

Vorlage, DS-Nr. 2021/1214

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	30.11.2021			

Betreff: Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV
hier: Antrag der Fraktion Die GRÜNEN vom 09. September 2021

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauen nimmt die Stellungnahme des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Bemerkung: Mittel sind im Zuge der Haushaltsberatungen entsprechend zu beantragen.

Sachdarstellung:

Mit Datum vom 09.09.2021 hat die Fraktion Die GRÜNEN im Rat der Stadt Troisdorf o.g. Antrag auf Prüfung mehrere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV gestellt.

Die Verwaltung hat den für die Tarifgestaltung im Rhein-Sieg-Kreis zuständigen Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) um Stellungnahme gebeten. Der VRS nimmt wie folgt Stellung:

„Generell ist es nicht möglich, innerhalb des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg Tickets nur für die Stadt Troisdorf einzuführen. Der VRS-Regeltarif bietet hier jedoch schon heute passende Tarifprodukte an, die für die genannten Vorschläge genutzt werden können.

1. Kostenfreies Aktiv60Ticket der Preisstufe 2b für ein Jahr bei einer freiwilligen Abgabe des Kfz-Führerscheins ab einem Alter von 70 Jahren

Möglich wäre hier, dass die Stadt Troisdorf für die Senioren, die ihren Führerschein freiwillig abgeben, ein Aktiv60Ticket zum regulären Preis finanziert. Aktuell sind für ein Aktiv60Ticket, welches es nur im Abonnement gibt, in der Preisstufe 2b 69,60 € im Monat zu entrichten. Dieser Preis bleibt im Jahr 2022 konstant. Damit würde es die Stadt Troisdorf pro Person und Jahr 835,20 € kosten, ein Aktiv60Ticket bei freiwilliger Abgabe des Führerscheins zur Verfügung zu stellen.

2. Bereitstellung von Tickets des ÖPNV der Preisstufe 2b für Menschen im Freiwilligendienst, die ihren Dienst in der Stadt Troisdorf leisten, für einen Jahresbeitrag von 365 EUR

In diesem Falle empfiehlt es sich, wenn die Stadt Troisdorf für Freiwilligendienstler ein MonatsTicket im Abonnement zum regulären Preis erwirbt. Dieses kostet zurzeit und auch im Jahr 2022 in der Preisstufe 2b 113,10 € pro Monat. Jährlich wären dann pro Person 1.357,20 € zu zahlen. Bei einer Gegenleistung von 365,- € pro Freiwilligendienstler sind von der Stadt Troisdorf 992,20 € pro Person und Jahr zu finanzieren, um dieses Ticket zur Verfügung zu stellen.

3. Anbindung von kleineren Unternehmen im Stadtgebiet in die Rahmenvereinbarungen des JobTickets der Stadtverwaltung

Das von Ihnen angesprochene solidarische JobTicket-Modell der Stadtverwaltung Troisdorf ist konzipiert für Firmen mit mehr als 50 Beschäftigten auf Basis einer obligatorischen Abnahme für alle Mitarbeitenden. Da es auf einer anderen Finanzierung als Produkte des frei erwerbbaaren Regeltarifs basiert, kann es zu solch günstigen Preisen angeboten werden. Durch die solidarische Abnahme großer Kundengruppen können die Verkehrsunternehmen bei diesem Produkt Rabattierungen realisieren, die im Einzelkauf nicht möglich sind. Ein Zusammenschluss von Unternehmen ist hierbei ausgeschlossen.

Um auch kleineren Unternehmen den Bezug von JobTickets für ihre Mitarbeitenden zu ermöglichen, bietet der VRS seit vielen Jahren auch Firmen mit einer Gesamtbelegschaft von 2 bis 49 Mitarbeitenden und Sitz im VRS-Verbundraum die Möglichkeit, das JobTicket im Rahmen einer fakultativen Abnahme zu beziehen (Fakultativmodell). Einzige Bedingung ist die Zugehörigkeit zu einem Dachverband bzw. Federführer (z.B. IHK, Handwerkskammer, örtliche Wirtschaftsförderungen, etc.), der in der Gesamtheit für alle von ihm betreuten Kleinfirmen 250 JobTickets abnimmt. Jedes angeschlossene Unternehmen kann dann in der gewünschten Anzahl JobTickets für seine Beschäftigten abnehmen, mindestens jedoch zwei.

Auch im Rhein-Sieg Kreis existieren bereits heute Rahmenverträge, über die Kleinstfirmen JobTickets beziehen können. Beispielhaft zu nennen wären hier die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die diese koordinierende Funktion im gesamten Kreis übernimmt, oder die TROWISTA, über die Unternehmen mit Firmensitz in den Städten Troisdorf, Siegburg oder Sankt Augustin das JobTicket für ihre Mitarbeitenden beziehen können. Über diese Dachverbände werden bereits mehrere tausend JobTickets an Kleinstunternehmen in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises ausgegeben.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Falle der Umsetzung von Vorschlag 1 und/oder Vorschlag 2 dies einen deutlichen Verwaltungsaufwand für die Stadt Troisdorf bedeutet.

Grundsätzlich wird unser Ticketsortiment regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. Zudem können wir anhand von umfangreichen Marktforschungen feststellen, ob die Tickets noch den Kundenwünschen entsprechen. Bei Bedarf sind wir jederzeit bereit, Überlegungen zu weiteren Optimierungen im Ticketsortiment anzustellen. Im vorliegenden Fall sind wir sicher, dass unser Ticketsortiment die Ideen der Grünen-Fraktion voll und ganz abdecken kann.“

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter